Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 71 (1964)

Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

scheinbar anhaltenden Interesses erwartet man für die kommenden Wochen wieder leichte Preiseinbußen und verweist auf die ausreichenden Bestände der einheimischen Industrie, deren Bedarf für die nächste Zeit gedeckt erscheint, und das relativ große Angebot, das sich auf die Preise auswirken könnte.

Kurse

Wolle	15. 1. 1964	19. 2. 1964
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70"	135.—	137.—
Crossbreds 58" ∅	115.—	116.—
	15. 1. 1964	19. 2. 1964
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug 48/50 tip	104.—	108.—
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	124,5—124,7	123,1—123,4
Seide		
New York, in Dollar je lb	6.03—6.95	5.63—6.55
Mailand, in Lire je kg	9800.—	9000—9200
Yokohama, in Yen je kg	4450.—	4490.—

Personelles

Carl Götschi — 40 Jahre bei Heer & Cie, Thalwil

Am 18. Februar 1964 konnte Herr Direktor Carl Götschi in körperlicher und geistiger Frische sein vierzigjähriges Dienstjubiläum bei der Firma Heer & Co. AG in Thalwil feiern.

Dank seinem hohen Pflichtbewußtsein, seinen großen fachlichen Kenntnissen und seinem unbestechlichen Urteil wird der Jubilar nicht nur bei seinen engsten Mitarbeitern, sondern auch in den der Textilindustrie nahestehenden Wirtschaftskreisen sehr geschätzt.

In Anerkennung seiner großen Verdienste um die Fortentwicklung des Unternehmens wurde er 1941 zum kaufmännischen Direktor ernannt und 1954 in den Verwaltungsrat der Firma gewählt.

Die «Mitteilungen über Textilindustrie» entbieten dem Jubilaren die herzlichste Gratulation und für sein weiteres persönliches Wohlergehen viel Glück und Segen.

Literatur

«TEXTILES SUISSES» Nr. 1/1964. — Die erste Nummer der schönen Exportzeitschrift der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung bildet einen gelungenen Auftakt für den neuen Jahrgang und namentlich die Sondernummer, die anläßlich der Schweizerischen Landesausstellung in Lausanne erscheinen soll. Nach den gewohnten Seiten über Schweizer Gewebe und Stickereien in der Pariser Haute Couture finden wir in ihr eine «Vor-Première» der Abteilung «Kleid und Schmuck» an der Expo, gefolgt von einer Kurzreportage über eine bekannte Taschentüchermanufaktur in der Ostschweiz. Nicht überall ist die Bedeutung der St.-Galler Stickereien für die Innendekoration bekannt. Die anschließenden Seiten über Salon- und Wohnzimmerstoffe sollen dies in Erinnerung rufen. Ein wichtiges Kapitel ist Herrenartikeln gewidmet: Hemden, Krawatten, Pyjamas usw. Beschreibungen von Gewebeneuheiten für die Wintermode 1964/65 von über 20 Herstellern schließen sich an deren teilweise photographische Wiedergabe an. Ferner finden wir im reichhaltigen Heft eine Reportage über eine bedeutende Schweizer Trikotfabrik und über das Nähmaschinenmuseum einer Schweizer Fabrik dieser Branche. Illustrierte Notizen über Neuheiten und hervorstechende Ereignisse in der Textilwelt vervollständigen mit zahlreichen Seiten über Schweizer Stoffe in der Damenbekleidungsindustrie, Modebriefe aus Deutschland, Los Angeles und New York unter dem Gesichtswinkel der weltweiten Verbreitung von Schweizer Textilien die Publikation. (Erscheint viermal jährlich. Herausgeber: Schweiz. Zentrale für Handelsförderung, Lausanne.)

«Mikroskopie der Faserstoffe» — von Prof. Dr.-Ing. P.-A. Koch, Fachteil T 13/7; erneut erweiterte Auflage aus «Handbuch für Textilingenieure und Textilpraktiker», erschienen im Dr. Spohr Verlag, 56 Wuppertal-Elberfeld; Umfang 120 Seiten, 116 Abbildungen; Preis Ln. DM 10.80.

Diese 7. erweiterte Auflage des Handbuches «Mikroskopie der Faserstoffe», verfaßt von Prof. Dr. Koch, besticht wiederum durch den klaren Aufbau. Innerhalb der Themen «Geräte und Hilfsmittel der Mikroskopie — Mikroskopische Technik — Spezielle Mikroskopie der Faserstoffe — Chemiefaserstoffe — Spezielle mikroskopische Untersuchungen» sind die entsprechenden Probleme in einfacher, verständlicher Art und praxisnah bearbeitet. Ueber 100 Mikrophotos von Längsansichten und Querschnitten von pflanzlichen, tierischen und chemischen Fasern illustrieren vortrefflich das ganze Fachgebiet, ergänzt durch eine tabellarische Uebersicht über die mikroskopischen Unterscheidungsmerkmale der wichtigsten Textilrohstoffe. Abgeschlossen wird das Handbuch durch ein alphabetisches Verzeichnis der Fabrikatnamen von Chemiefasern mit den Hinweisen über die Zugehörigkeit zur Faserstoffart.

Inhaltlich klar und übersichtlich gestaltet, ein handliches Format von 12×17 cm, sind Voraussetzungen, daß das Werk nicht nur auf dem Schreibtisch seinen Platz findet, sondern auch bequem in die Tasche genommen werden kann — ein Werk, das jeder Textilfachmann in einer Bibliothek haben sollte.

«d'Joweid» Nr. 22, die in deutscher und italienischer Sprache herausgegebene Hauszeitung der Maschinenfabrik Rüti AG, erschien Ende Dezember 1963 als Weihnachtsnummer. Einleitend erläutert Pfarrer A. Schwarzenbach in einer besinnlichen Abhandlung das geflügelte Wort «Prosit Neujahr». Das lateinische «pro-sit» heißt in die deutsche Sprache übertragen «es möge dir bekömmlich sein», und Pfarrer Schwarzenbach sagt im weiteren: «Das neue Jahr also, das wir willkommen heißen und voll gespannter Erwartung antreten, es gereiche dir zum Guten!»

Weiter wird der Leser mit den Weihnachtsbräuchen anderer Völker vertraut gemacht, und anschließend spendet Fritz Vetsch in Versform der alten Loki «Im Schtumpegleis» ein ruhmvolles Nachwort — der alten Loki, die die hochwertigen Erzeugnisse der Maschinenfabrik Rüti AG jahraus-jahrein auf den Bahnhof Rüti beförderte. Unter dem Titel «Ein Beispiel betrieblicher Rationalisierung» erhält man Einblick in die diesbezüglichen Probleme einer großen Maschinenfabrik, und die Ueberschrift «RÜTI in

Hannover» weist auf 20 Abbildungen hin, die einen instruktiven Begriff über den RÜTI-Stand an dieser bedeutenden Textilmaschinen-Ausstellung vermitteln. «Freizeit mit Musik — Berufswettbewerb in Dublin — Magazinerreise — Neue Wege bei der Verpackung von Webautomaten — Von Bildern, vom Betrachten und vom Malen» sind Ueberschriften zu lesenswerten Aufsätzen, die die vielseitigen Interessen der Belegschaft einer großen Maschinenfabrik widerspiegeln. Die Herren A. Gasser und A. Wettstein, als verantwortliche Redaktoren, haben mit der Ausgabe Nr. 22 von «d'Joweid» ein treffliches Bindeglied zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer geschaffen. Auch diese Nummer schließt mit den Abschnitten «Unsere Jubilare — Im Ruhestand — Unsere Verstorbenen». Abschnitte, die Freud, Leid und Lebensschicksale der großen Rüti-Familie sinnvoll festhalten.

«Loepfe-Revue» 5/1963 — In der von der Aktiengesellschaft Gebrüder Loepfe herausgegebenen Schrift wird eingehend über «Neuerungen beim optisch-elektronischen Loepfe-Schußfühler LF-4 — Die Montage des Loepfe-Schußfühlers Typ LF-4 — Fünf wichtige Vorschriften für die Montage und den Betrieb der Loepfe-Schußfühler LF-4 berichtet und dem Praktiker eingehende Richtlinien vermittelt. «Anton der Ampèrekäfer», eine humoristische, aber ernstzunehmende Figur, hält über die Internationale Textilmaschinen-Ausstellung in Hannover einen «rücksichtslosen Rückblick», in dem er sich über Ausstellung und Unterkunft kritisch-humoristisch äußert. Jeder, der Ende September die Ausstellung von Hannover besuchte, wird die präzisen Feststellungen des «Ampèrekäfers» bestätigen können. Dem anonymen Verfasser dieser witzigen Abhandlung sei ganz speziell gratuliert. Im Vorwort zu dieser lesenswerten Schrift äußert sich Helmut Loepfe in dem Sinne, daß es nun die vierjährige Pause zu nützen gelte, um 1967 in Basel zu zeigen, wie sich Forschung und Entwicklung auf die Vervollkommnung der Erzeugnisse ausgewirkt haben. Beim heutigen hohen technischen Stand dürfte es immer seltener werden, neue revolutionierende Ideen zu zeigen. Verbesserungen, die aber das Ganze beeinflussen, blieben manchem Besucher verborgen, und nur der wirkliche Fachmann fand den Zugang. Aus diesem Grunde lehnt Helmut Loepfe Berichterstattungen ab, die z. B. lauteten: «Wir möchten es gleich vorwegnehmen, Sensationelles war in Hannover nicht zu sehen.» Die meisten Aussteller arbeiteten ja in der Forschung und Entwicklung auf Hochtouren, und er hofft zuversichtlich, daß solcher Journalismus in der Art der «terribles simplificateurs» nach der vierjährigen Pause verschwinden werde.

Die **«CIBA-Rundschau» 1963/5** ist mit «Glasfasern» überschrieben. Prof. Dr. Ir. R. J. Forbes, Amsterdam, berichtet unter dem Titel «45 Jahrhunderte Glastechnik» die Entwicklungsgeschichte des Glases. Bereits 5000 Jahre v. Chr. hatten die Menschen gelernt, ihre ziemlich porösen, bei mäßiger Hitze gebrannten Töpfe durch Glasieren undurchlässig zu machen. 2600 Jahre vor Chr. wurde Glas zu einem selbständigen Werkstoff, und die Erfindung des Blasens von durchsichtigem Glas fällt ungefähr ins Jahr 50 v. Chr. Im Abschnitt «Vom Luxus zum Gebrauchsgut» vermittelt der Verfasser die Wandlung vom teuren Glas zum billigen Haushaltglas, 75 Jahre n. Chr., um dann die verschiedenen Entwicklungsepochen der Glasherstellung bis in die heutige Zeit aufzuzeichnen. — Im weiteren erläutert Prof. Dr. Ing. P.-A. Koch, Krefeld, in einer instruktiven Abhandlung die Entstehung der Glasfäden als Textilmaterial. Schon die alten Aegypter verstanden etwa 1600 Jahre v. Chr., aus Glasstäben grobe Fäden zu ziehen, und im Jahre 1713 gelang es Réaumur, feinere Glasfäden als die der Seidenraupe herzustellen. Mit einer schematischen Darstellung der verschiedenen Verfahren zur Herstellung von Textilglasfäden erhält der Leser eine eingehende Orientierung über ein Fabrikationsgebiet, dessen Erzeugnisse im wesentlichen als Isoliermaterial in der Elektrotechnik ihre Anwendung finden. Ergänzt sind diese Ausführungen durch den Aufsatz «Textilglaserzeugnisse für die Kunststoffverstärkung» von Dipl-Ing. E. Grand d'Hautville, Fibres de Verre SA, Lausanne.

Abgeschlossen wird die außerordentlich interessante «Rundschau» mit dem Artikel «Ein Weg zur besseren Bildwiedergabe», den «Koloristischen Zeitfragen» und dem «Cibacronkurier».

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

EZ Einkaufszentrale für schweizerische Textilfachgeschäfte, in Zürich 11, Genossenschaft. Die Unterschrift von Ernst Kramer ist erloschen. Eugen Strickler ist nicht mehr Geschäftsführer, führt aber weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Guido Baumann, von und in Zürich. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Paul Egger, von Eggersriet (St. Gallen), in Zürich, an Hans Mehrlin, von und in Zürich, an Hans Schoch, von Schwellbrunn und Zürich, in Zürich, und an Bernhard Wetzel, von Uhwiesen (Zürich), in Zürich.

E. Gagg-Vogelsang & Co., bisher in Hombrechtikon, Kommanditgesellschaft, Herstellung von und Handel mit Textilgeweben. Sitz dieser Firma ist nun Stäfa. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **E. Gagg-Vogelsang & Co. in Liq.** vom unbeschränkt haftenden Gesellschafter Eugen Gagg-Vogelsang durchgeführt; er führt als Liquidator Einzelunterschrift. Die Prokura von Eugen Walter Gagg ist erloschen. Geschäftsdomizil: Bahnhofplatz (bei Eugen W. Gagg).

Strimex AG, in Zürich 8, Fabrikation von und Handel mit Maschinen und Zubehör für die Textilindustrie usw. Eugen Fauqueux ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift gewählt worden: Dr. Rudolf Stokar von Neuforn, von Schaffhausen und Küsnacht (Zürich), in Küsnacht (Zürich).

Gebr. Stäubli & Co. (Stäubli Frères et Cie) (Fratelli Stäubli e C.) (Stäubli Brothers & Co.), in Horgen, Kommanditgesellschaft, Textilmaschinenfabrikation. Neu ist in die Gesellschaft als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten: Gérard Hugo Stäubli, von und in Horgen.

Grieder & Cie., Filiale Luzern, in Luzern, Textilien usw., mit Hauptsitz in Zürich. Nachdem die Kommanditgesellschaft «Grieder & Cie.» am Hauptsitz gelöscht worden ist, wird die Filiale von Amtes wegen gestrichen.

Verband der Schweizerischen Textilveredlungsindustrie (VSTV), in St. Gallen, Genossenschaft. Carl Bindschedler ist aus der Verwaltung ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in die Verwaltung gewählt: Dr. Willy Ernst, von Wigoltingen, in Winterthur. Der Präsident und der Sekretär zeichnen unter sich oder je kollektiv mit einem Mitglied der Verwaltung.

S. Kirschner, in Zürich, Krawattenfabrikation. Die Unterschrift von Menny Kirschner ist erloschen. Neues Geschäftsdomizil: Seebahnstraße 109.

Spinnerei und Zwirnerei Niedertöß Immobilien AG, in Winterthur 1. Alfred Heusser ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Unterschrift von Lebrecht Steinegger ist erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien die Verwaltungsratsmitglieder Fritz Preysch und Dr. Oskar Denzler.